



Christoph Kampmann | Julian Katz | Christian Wenzel [Hrsg.]

Recht zur Intervention – Pflicht zur Intervention?

Zum Verhältnis von Schutzverantwortung,
Reputation und Sicherheit in der Frühen Neuzeit



Nomos

Politiken der Sicherheit | Politics of Security

herausgegeben von

Thorsten Bonacker
Horst Carl
Eckart Conze
Christoph Kampmann
Regina Kreide
Angela Marciniak

Band 9

Christoph Kampmann | Julian Katz
Christian Wenzel [Hrsg.]

Recht zur Intervention – Pflicht zur Intervention?

Zum Verhältnis von Schutzverantwortung,
Reputation und Sicherheit in der Frühen Neuzeit



Nomos

© Titelbild: Henri Motte, Die Belagerung von La Rochelle (1881),
Musée d'Orbigny Bertron, La Rochelle.

Das Historiengemälde aus dem 19. Jahrhundert zeigt in charakteristischer Stilisierung den französischen Kardinalpremier Richelieu, der 1627 die Errichtung von Barrikaden bei La Rochelle überwacht. Diese sollten eine englische Interventionsflotte abwehren, die in den Konflikt zwischen Ludwig XIII. von Frankreich und den Hugenotten eingriff und die protestantische Partei gegen die Krone unterstützte. Mit dieser englischen Intervention befasst sich der Beitrag von Christian Wenzel im vorliegenden Band.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8246-8 (Print)

ISBN 978-3-7489-2676-4 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort

Der vorliegende Sammelband geht zurück auf gemeinsame Forschungen im Rahmen des Marburg-Gießener SFB/Transregio 138 „Dynamiken der Sicherheit“, insbesondere auf die Kolloquien und Gespräche im Rahmen der einschlägigen Frühneuzeitteilprojekte. Bei der Beschäftigung mit dem Wandel von Sicherheitsvorstellungen in der Frühen Neuzeit und ihren politischen Implikationen wurde ein spezifisches Desiderat der Forschung thematisiert. Immer wieder und in unterschiedlichen Kontexten war zu beobachten, dass aus einer *Schutzverantwortung*, mit der (auch militärische) Interventionen begründet wurden, für die Akteure eine *Schutzverpflichtung* abgeleitet wurde. Die entsprechenden Entwicklungen erlangten dabei zuweilen erhebliche politische Bedeutung, ohne dass sie bislang hinreichend erklärt und in vergleichender Perspektive analysiert worden sind. Das lenkte den Blick auf das Zusammenspiel von Reputation als zentraler politischer Ressource der Frühen Neuzeit und spezifischen frühneuzeitlichen Sicherheitsvorstellungen. Es wurde deutlich, dass dieser Zusammenhang sinnvoll nur auf der Basis einer diachronen Betrachtung der gesamten Frühneuzeitepoche vom ausgehenden 15. bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert sowie unterschiedlicher Gegenstandsbereiche und Akteurskonstellationen zu untersuchen ist. Die Tatsache, dass die Anfragen nach entsprechenden Ideen, Skizzen und Themenvorschlägen an potentielle Beiträgerinnen und Beiträger innerhalb wie außerhalb des SFB eine erstaunlich rasche und positive Resonanz fanden, hat die Herausgeber ermutigt, den Plan einer Sammelpublikation zu diesem Themenbereich aufzunehmen und weiterzuverfolgen. Dass dieses Projekt schließlich zum Abschluss gebracht und hiermit nun der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorgelegt werden kann, ist das Ergebnis einer fruchtbaren Kooperation verschiedener Beteiligter, denen wir an dieser Stelle herzlich danken wollen. An erster Stelle gilt unser großer Dank selbstverständlich allen Autorinnen und Autoren, die an diesem Band mitgewirkt haben. Ihre Beiträge bringen die Erforschung der Zusammenhänge von Intervention, Reputation und Sicherheit während des Gesamtzeitraums vom späten 15. bis zum späten 18. Jahrhundert erheblich voran und eröffnen völlig neue Perspektiven auf das Verhältnis der drei miteinander verschränkten Themenfelder. Für wichtige weiterführende Ratschläge und Unterstützung danken wir Hans-Jürgen Bömelburg (Gießen), Stephan Rohdewald (Leipzig), Michael Rohrschneider (Bonn) und Damien Tricoire (Trier). Weiterhin danken wir

Vorwort

den Herausgeberinnen und Herausgebern der Schriftenreihe „Politiken der Sicherheit | Politics of Security“ für die Aufnahme unseres Bandes in das Publikationsprogramm des SFB/TRR 138. Herzlichen Dank schulden wir außerdem den Studentischen Hilfskräften im Fachgebiet Frühen Neuzeit der Philipps-Universität Marburg, Jessica Boglowska, Bastian Grotthoff und Johanna Heepe für ihre Unermüdlichkeit und Sorgfalt beim Lektorat des Bandes und bei den anderen redaktionellen Arbeiten, die für die Fertigstellung dieses Bandes unabdingbar waren. Bei Friederike Wursthorn und Eva Lang vom Nomos-Verlag möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit sowie der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die großzügige Druckkostenunterstützung danken.

Marburg, im Juli 2021

Christoph Kampmann

Julian Katz

Christian Wenzel

Inhalt

Recht zur Intervention – Pflicht zur Intervention? Zum Verhältnis von Schutzverantwortung, Reputation und Sicherheit in der Frühen Neuzeit	9
<i>Christoph Kampmann, Julian Katz und Christian Wenzel</i>	
1. Intervention und Reputation zwischen Obrigkeit und Untertanen	
Intervention und Geiselstellung – das Beispiel Philipp von Kleve-Ravenstein 1488	55
<i>Horst Carl</i>	
„Zu Rettung unserer Ehren und Reputation“. William of Orange’s Reputation and his Armed Intervention in the Netherlands in 1568	87
<i>Erik Swart</i>	
Ehre (in) der Eidgenossenschaft. Der Finningerhandel als Moment eidgenössischer Selbstverortung (1581–1587)	111
<i>Johanna Müser</i>	
2. „Religiöse Intervention“ und Reputation	
„aus christenlicher lieb darzue verpflicht“? Der Schmalkaldische Bund und das Problem religiöser Interventionen im Kontext von Reformation, Reichsverfassung und europäischer Religionspolitik	173
<i>Harriet Rudolph</i>	
Pius V. und die Exkommunikation Elisabeths I.: „A severe blow to your Holiness authority“?	207
<i>Joel A. Hüsemann</i>	

Inhalt

3. Pflicht zur Intervention: Monarchisches Selbstverständnis, Reputation und Sicherheit

„para cumplir con el renombre de Rey Católico“. Zum Verhältnis von Reputation, Intervention und Sicherheit in Spaniens Beziehungen mit England ca. 1568–1604 241

Julian Katz

„Consider how I stand when a woman sends to defy me to war.“ Zu Sicherheit und Reputation in den Kriegsrepräsentationen der Tudor-Königinnen 303

Anja Krause

4. Von freiwilliger Selbstbindung zum Handlungszwang: Dynamiken von Reputation und Intervention

Die Reputation des Garanten. Die Intervention Karls I. in La Rochelle, 1627–1628 349

Christian Wenzel

„A Point of Honour they thought themselves concerned in.“ Französische Schutzverpflichtungen und die Freilassung Wilhelm von Fürstenbergs auf dem Friedenskongress von Nimwegen 387

Tilman Haug

Dynamiken von Wahl und Reputation: Die Kölner Doppelwahl von 1688 und die Entstehung einer „Pflicht zur Intervention“ 415

Christoph Kampmann

5. Zwang zur Toleranz als Zwang zur Intervention?

„einst wird ein übereilter Feind, selbst unser Schutz und Freund.“ Intervention und Protektion am Beispiel Thorns 457

Oliver Hegedüs

Catherine the Great, Voltaire, and the Russian intervention in Poland, 1767–1771 503

Jacek Kordel

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren 549